

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)

Autor: Oscar Sala

Artikel vom 17.01.2012

## Hits kamen Schlag auf Schlag

Begeisternde Neuauflage vom »Weißen Rössl« beim Neujahrskonzert des Kehler Kammerorchesters

*Noch einmal präsentierte die »Kleine Bühne Kehl« am Sonntag im Rahmen des Neujahrskonzerts des Kehler Kammerorchesters Höhepunkte aus der Operette »Im Weißen Rössl«. Und wie schon bei der Premiere im vergangenen Jahr reagierte das Publikum auch diesmal begeistert.*

Kehl. »Es muss was Wunderbares sein...«, heißt es in Ralph Benatzkys 1930 in Berlin uraufgeführter Operette »Im Weißen Rössl«. Wunderbar war auch die Aufführung des musikalischen Dauerbrenners beim Neujahrskonzert des Kehler Kammerorchesters in der Stadthalle.

Dabei hatte die Premiere der »Kleinen Bühne Kehl« erst im vergangenen Sommer in der Feldscheune begeistert. Doch der starke Wunsch des Publikums nach einer Wiederholung hatte einen Nachschlag notwendig gemacht. Unter der Gesamtleitung von Andreas Dilles und der Regie seiner Frau Ruth hatten Akteure und Musiker eine konzertante Fassung in Form einer Operetten-Revue erarbeitet.

Die Geschichte ist bekannt: Im »Weißen Rössl« am Wolfgangsee, da steht das Glück nur vor der Tür, aber der Hausseggen hängt schief. Der Zahlkellner Leopold (Dominik Gruber) liebt die Wirtin Josepha (Birgit Dehmer). Doch die schwärmt eher für einen Anwalt (Stefan Martin) aus Berlin. Dann fallen auch noch die Touristenscharen ein und wollen bedient werden. Fabrikant Gieseke (herrlich grantelnd: Herbert Leidenheimer) sorgt in Begleitung von seiner charmanten Tochter Ottilie (Silke Kreutzer-Bréhier) für weitere Verwicklungen. Und zu guter Letzt kommt auch noch der Kaiser (Ernst Fus)...

Himmelsblaue Welt

Zum Auftakt leitete das Kammerorchester mit »Wiener Blut« und dem »Kaiserwalzer« von Johann Strauß (Sohn) das Geschehen mit viel Schmiss ein. Die Evergreens wie »Im weißen Rössl am Wolfgangsee«, »Was kann der Sigismund dafür« oder »Die ganze Welt ist himmelblau« kamen Schlag auf Schlag.

Dazwischen führten szenische Einspielungen durch die Handlung. Die Akteure des eingespielten Laiensembles drückten ihrerseits aufs Tempo und trugen mit viel Esprit und Engagement entscheidend zum Erfolg bei. Vor allem Stefan Martin oder Marie-Audrey Schatz erwiesen sich als echte Gesangstalente. Eine kleine Offenbarung war Birgit Dehmer als »Rössl«-Wirtin, die schauspielerisches Talent und Körperpräsenz vereinte. Für Heiterkeit sorgten die witzigen Einlagen von Sigismund (Klaus Gras) mit seinem Klärchen (Sylvia Boschert) oder vom »Kuhpärchen« Birgit Dehmer und Ruth Dilles. Auch der Auswahlchor des Einstein-Gymnasiums bot jede Menge für Ohr und Auge. Die Gesamtleitung hatte Andreas Dilles, Regie führte seine Frau Ruth.

Das Publikum quittierte die peppige Inszenierung mit »Bravo!«-Rufen und frenetischem Beifall.

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)

Autor: Oscar Sala

Artikel vom 17.01.2012

Foto © Oscar Sala



Das Kehler Kammerorchester und die Akteure der »Kleinen Bühne Kehl« nahmen beim Finale der Operettenrevue »Im Weißen Rössl« in der Stadthalle die Ovationen des Publikums entgegen.